



2026 MUNICH HIGHLIGHTS

HIGHLIGHTS DER HIGHLIGHTS

15. - 18. OKTOBER 2026
RESIDENZ MÜNCHEN

Detail: Renaissance Tisch-Pommes, Silber, getrieben, gegossen, verguldet,
wohl Friesland, um 1595, H. 10,5 cm, Courtesy Helga Maltzke European Silver

munichhighlights.com
#munichhighlights



SAMUELIS BAUMGARTE GALERIE

Ernst Ludwig Kirchner, *Liegende nackte Frau*, 1927/1928, Öl auf Leinwand, 100 x 150 cm.
Im Original-Kirchnerrahmen.

Wie eine schlafende Venus hat Ernst Ludwig Kirchner seine langjährige Lebensgefährtin und Muse Erna Schilling gemalt. Farblich kühn in Altrosa und helles Türkis getaucht, sehr präsent und bildfüllend schwebt sie fast im Raum. Im grünen Hintergrund ist Kirchners legendärer geschnitzter Stuhl mit der als Akt gestalteten Rückenlehne zu sehen. Es ist das letzte Werk, in das der bedeutende Expressionist das Möbelstück in ein Gemälde integriert. „Liegende nackte Frau“, dass die Galerie Samuelis Baumgarte anbietet, war 1928 auf der XIV. Ausstellung der Münchner Sezession im Glaspalast ausgestellt. Kirchners Kommentar dazu: „Im Katalog hat man den Akt abgebildet und wirkt er dort am stärksten von allen Abbildungen. Im Allgemeinen scheint in der Kunst ja Zähmtheit in Deutschland sehr vorzuherrschen.“ Der Mitbegründer der Künstlergruppe „Die Brücke“, der sich in den 1920er-Jahre einem flächigen, vergrößerten Stil zugewandt hatte, reiht sich mit dem Gemälde von Museumsformat in die lange Reihe der europäischen Venusdarstellungen ein.

Courtesy: Samuelis Baumgarte Galerie

MUNICH HIGHLIGHTS



BECK & EGGELING INTERNATIONAL FINE ART

Damien Hirst, *Lost in You / Power*, Edelstahl, 2012-2013, Aluminium und Gießharz, bemalte Pillen mit Anreibebuchstaben; patinierte Bronze mit Anreibebuchstaben, 2-teilige Arbeit, Pillenrelief: 96,5 x 122,9 x 7,8 cm, Taube: 58 x 49,5 x 13,2 cm, Unikatedition, Nr. 7/8.

Der heute 61-jährige Damien Hirst hat sich bereits auf verschiedene Weise in die Kunstgeschichte eingeschrieben. Und so unterschiedlich seine Werke sein mögen, sie bewegen sich stets zwischen zwei großen Polen – der Fragilität des Schönen und der Unausweichlichkeit gegenüber dem Tod. Von dieser leisen Spiritualität ist auch die besondere Aura der Installation „Lost in You/ Power“ bestimmt. Voller Symbole und Anspielungen und mit unwiderstehlicher Anziehungskraft bildet sie das Zentrum des HIGHLIGHTS-Standes von Beck & Eggeling International Fine Art. Die zum Fliegen anhebende Taube vor einem Pillenrelief wurde 2012/13 in jeweils leicht veränderter Ausführung acht Mal zur Finanzierung des zivilisationskritischen Films „Tawai“ von Bruce Parry realisiert. Hirst, dessen Karriere in der Gruppe der Young British Artists begann, ist einer der gefragtesten Künstler des internationalen Kunstmarktes.

Courtesy: Beck & Eggeling International Fine Art



HELGA MATZKE EUROPEAN SILVER

Renaissance Tisch-Pomander, Silber, getrieben, gegossen, vergoldet,
wohl Friesland, um 1595, Meistermarke: HS im geschweiften Schild, H: 10,5 cm.

Feinste Silberschmiedekunst und Luxusbehältnis für kostbare Gewürze oder duftenden Moschus- oder Bisambalsam - Tisch-Pomander, auch Bisambüchse genannt, sind glanzvolle Zeugnisse vergangener Kultur. Und wie der vergoldete Gewürzbehälter aus Silber aus dem Angebot von Helga Matzke European Silver zeigt, gehören Bezüge zur Antike zum ornamentalen Repertoire der Renaissance. Die flache Deckeldose mit dem umlaufenden Rankenfries und dem Greif als Deckelknauf - innen mit vier einzelnen Fächern ausgestattet - demonstriert friesische Silberschmiedekunst um 1600. Der Entwurf hingegen stammt vermutlich von dem Nürnberger Goldschmied und Kupferstecher Paul Flindt dem Jüngeren, der seine Ideen als Stichwerke vertrieb. Ein Prunkstück gehobener Lebensart.

Courtesy: Helga Matzke European Silver



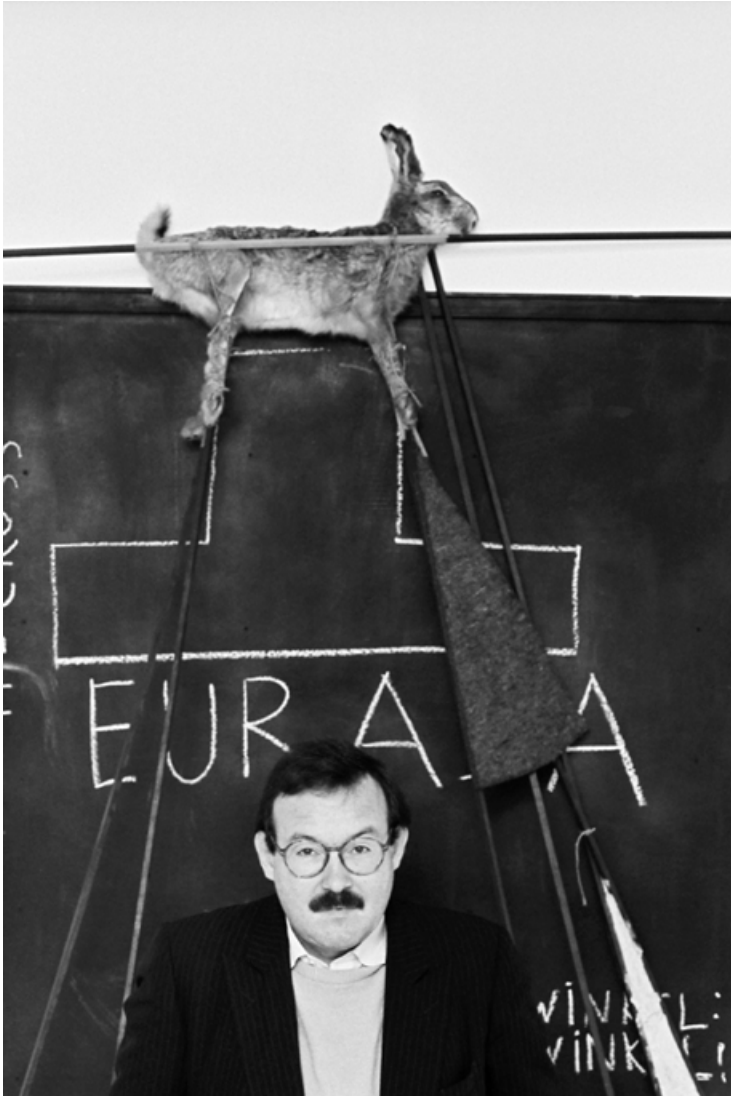
BUCH- UND KUNSTANTIQUARIAT AUGUST LAUBE

Albrecht Dürer , *Der heilige Hieronymus in seinem Studio*, 1514, Kupferstich, 24,9 x 18,9 cm.

Dürers Kupferstich mit dem heiligen Hieronymus von 1514, der sich mit seinem Löwen und vielen Gelehrten-Dingen umgibt, ist eine Ikone der Altmeister-Druckgrafik. Der eremitische Theologe, der eigentlich im 4. Jahrhundert lebte, agiert hier in einer Renaissance-Stube aus der Zeit Dürers und verkörpert zweifelsohne das Ideal des humanistischen Gelehrten. Die Wirkung des Blatts beruht auf der exakten zentralperspektivischen Gestaltung sowie der mit großer Virtuosität dargestellten Textur der Gegenstände. Das weiche Fell des Löwen, die abbröckelnden Kanten des harten Mauerwerks und die Wiedergabe des Lichts, das durch die Butzenscheiben der Fenster fällt, geben dem Blatt Tiefe und Plastizität. Frühe Abzüge von Dürer-Motiven wie der vom Buch- und Kunstantiquariat August Laube angebotene „Heiligen Hieronymus in seinem Studio“, gestochen 1514, stehen hoch in der Gunst internationalen Sammlern.

Courtesy: Buch- und Kunstantiquariat August Laube

MUNICH HIGHLIGHTS



GALERIE JORDANOW

Isolde Ohlbaum, *Porträt Lothar Schirmer*, 1999, Fotografie, 60 x 47 cm.

Berühmt ist die Münchner Fotografin Isolde Ohlbaum für ihre Literaten-Porträts. Von Friedrich Dürrenmatt über Susan Sontag bis hin zu Elfriede Jelinek und Ferdinand von Schirach. Ihr Stil ist klassisch, präzise, eindringlich. Sie besitzt das Talent aller guten Porträtisten. Sie kann ihr Gegenüber öffnen. Selten benutzt die fast 73-jährige so viel Staffage wie bei dem 1999 entstandenen Porträt des Verlegers Lothar Schirmer. Kunstkenner identifizieren die Tafel im Hintergrund und das Hasenpräparat sofort als Werke von Joseph Beuys. Schirmer ist nicht nur einer seiner größten Verehrer und Herausgeber bedeutender Publikationen über den vieldiskutierten Künstler. Er gilt bis heute als der größte Beuys-Sammler Deutschlands. Das Porträt Lothar Schirmer zeigt Galerie Jordanow neben weiteren eindringlichen Ohlbaum-Arbeiten.

Courtesy: Galerie Jordanow



ALMUT WAGER KUNSTHANDEL

Jugendstil Brosche, USA, 1898-1900, Saphir, Demantoid, Rubin, Flussperlen, Gold, Höhe: 6 cm.

Im Jugendstil um 1900 musste alles fließen, schwingen, wie ein Peitschenhieb aussehen. Auch die Goldschmiede in den USA waren erfasst von dem neuen Stil, der in Europa die Moderne einläutete. Naturformen wie das Ranken von Pflanzentrieben etwa wurden stilisiert und als Voluten umgesetzt, wie die Brosche mit den üppigen Mississippi-Flussperlen und den farblich aparten Edelsteinen aus dem Angebot von Almut Wager, Expertin für historischen Schmuck, veranschaulicht. Herz dieses sensationellen Schmuckstücks ist ein blauer Saphir, dessen Krabbenfassung den Edelstein wie Tentakeln eines Meerestieres umschlingen. Da war ein Meister am Werk.

Courtesy: Almut Wager Kunsthandel



THOLE ROTERMUND KUNSTHANDEL

Alexej von Jawlensky, *Meditation* (Februar 1935 N. 131), 1935, Öl auf leinenstrukturiertem Papier, 18 x 13,5 cm.

Alexej von Jawlensky, Mitbegründer des Expressionismus und eng mit den Künstlern des Blauen Reiter verbunden, hat sich in allen Phasen seines Werkes mit dem Gesicht als Spiegel innerer Zustände beschäftigt. Auf die expressiven, farbintensiven Porträts der frühen Jahre folgten die zunehmend reduzierten Köpfe und Heilandsgesichter. In seinen späten Meditationen, entstanden in den 1930er Jahren, richtet sich der Blick schließlich ganz nach innen. Die von Thole Rotermund Kunsthandel präsentierte Arbeit aus dem Jahr 1935 zeigt diese Konzentration in besonders eindringlicher Form: Verhalten in der Farbigkeit, reduziert im Format und zugleich von großer emotionaler Präsenz, wird das Bildnis zur stillen, abstrahierten Ikone.

Courtesy: Thole Rotermund Kunsthandel



GALERIE UTERMANN

Emil Nolde, *Im Herbst*, 1910, Öl auf Leinwand , 55 x 77,5 cm.

Emil Nolde hat sich schon früh für die Landschaft begeistert. Natur war für den Maler eine Urkraft, die seine Sinne fesselte. Das Gemälde „Herbst“, das Galerie Utermann neben anderen Arbeiten Noldes nach München bringt, ist in einer Schaffensphase entstanden, in der der Maler noch vom Impressionismus beeinflusst war. Gleichzeitig lösten sich unter dem Einfluss der Malerei eines van Goghs und Munchs in seinen Arbeiten die Gegenstände und Formen bereits auf. Die Farbe wird zum dominierenden Ausdrucksmittel. Unruhig und dynamisch setzt er die Pinselstriche und gibt dem Bild durch Colorit und Kontrast Gestalt. In dieser Zeit notierte Nolde: „Ich wollte im Malen auch immer gern, dass die Farben durch mich als Maler auf der Leinwand sich so folgerichtig auswirken, wie die Natur selbst ihr Gebilde schafft.“ Ein Bild von schillernder Tiefe.

Courtesy: Galerie Utermann



MARCO PESARESE KUNSTHANDEL

Adriaen Isenbrant und Werkstatt, *Christus am Kreuz*, um 1520/30, Öl auf Holz, 124 x 88,5 cm.

Die flämische Malerei war zur Zeit Adriaen Isenbrants die modernste in Europa. Seit dem 15. Jahrhundert herrschte hier eine realistische Darstellungsweise vor, die Landschaft rückte erstmals ins Bild. Isenbrant hatte sich nach heutigem Forschungsstand in Brügge wohl auf Andachtsbilder konzentriert. Seine Figuren zeigt er in stillen Posen. Als subtil gilt seine Farbreihe. Links erscheint die Jungfrau Maria in schwarzem Umhang, rechts in der Farbe der Kardinäle Johannes, der Verkünder des Evangeliums. Im Hintergrund der Kreuzigungsszene deutet er das heilige Jerusalem an, während sich der Himmel über dem Kreuz, an dem Christus den Tod erfährt, bereits verdunkelt. Viele Jahre war der Verbleib des delikaten Altmeister-Gemäldes unbekannt, jetzt bietet es Marco Pesarese Kunsthandel an.

Courtesy: Marco Pesarese Kunsthandel

MUNICH HIGHLIGHTS



GALERIE WOS

A.R. Penck, *Die Bedingungen*, 1999, Acryl auf Leinwand, 120 x 150 cm.

Penck hat als Maler lange vor Keith Haring das Piktogramm in die Gegenwartskunst eingeführt. Die Kunstkritik nennt seine Arbeiten Welt- und Systembilder. Denn in ihnen kulminieren kalligrafische Zeichen, Symbole, Anleihen aus der Höhlenmalerei und stilisierte Strichmännchen, die aus anderen Kulturen stammen könnten. Wohl nicht ganz ohne Hintergedanken hat der Künstler Ralf Winkler 1966 den Namen des Glaziologen Albrecht Penck angenommen. Für den einen ist Pencks Chiffren-Malerei Free Jazz und Punk, für den anderen eine neue Mythologie. Auf jeden Fall aber: Rätselhafte Powerpakete. Das großformatige Gemälde „Bedingung“, das HIGHLIGHTS-Erstaussteller Galerie WOS anbietet, ist da keine Ausnahme.

Courtesy: Galerie WOS